

17. April - Frühlingsklassiker 4 -

Weinhügel bei End mit den **Küchenschellen** und Staffelberg mit Vierzehnheiligen  
"Am besten hat's der Herrgott im April, er kann's Wetter machen wie er will"

Teilnehmer: Achim G, Achim H, Bruno, Clemens, Günter, Henry, Jörg, Manfred, Peter, Rolf und Willi ab Vierzehnheiligen

Ein wunderschöner Frühlingstag! Wir fuhren bis End und parkten wie jedes Jahr am Rentnerweg am Sportplatz. Wir wollen ja unseren Küchenschellen wieder unsere Aufwartung machen. Leider waren im vorigen Jahr nur ganz wenige zu sehen und so hatten wir schon eine gewisse Vorspannung. Ist es wegen der lang andauernden Kälte noch zu früh? Sind überhaupt welche da?

Wir liefen zunächst zum nahe gelegenen Örtchen Kaider und durchquerten dieses. Leicht aufsteigend bis in den Wald und hier folgen wir dem Richtungsschild Weinhügel und biegen nach rechts auf den Waldweg ab. Leicht bergauf, dann etwas steiler und schon sehen wir die Frühblüher in voller Schönheit und in großer Zahl. Wir waren begeistert! Als wir dann auf der Höhe und dem Kammweg ankamen war die Überraschung noch größer. Der Hügel war tatsächlich sehr gut mit den Küchenschellen bestückt. Einzeln oder alleine prangten sie an dem noch etwas vorfrühlingshaften Boden. Wir gingen dann zurück nach End und trafen dort noch einen Einheimischen, der uns verriet, dass im Spätsommer dort auch noch Orchideen blühen und die Silberdisteln ihre volle Schönheit erreichen. Also werden wir wohl ein zweites Mal in diesem Jahr dort zu sehen sein.

Wir fuhren dann nach Romansthal und begannen den zweiten Teil unserer heutigen Wanderung. Der Weg führt unmittelbar vom Parkplatz in nördlicher Richtung und ist auch gut ausgeschildert. Auch auf diesem Weg wurden wir wieder mal freudig überrascht, denn links und rechts stand der Bärlauch in voller Pracht und nahezu unüberschaubare Mengen. Nach ungefähr einer halben Stunde Laufzeit sahen wir vor uns auch schon die Türme der Basilika von Vierzehnheiligen. Aber wir mussten erst noch absteigen und dann über den steilen Pilgerweg mit den vielen Stufen hinauf zur Wallfahrtskirche. Dieses Mal beschäftigten wir uns mit den einzelnen Heiligen, die sich auf dem Altar befinden. Leider waren die Erläuterungen etwas zu laut, so dass wir zur Ordnung gerufen wurden. Das war aber auch das Signal nun endlich in die Brauerei Trunk zu eilen, um dort einen Imbiss zu uns zu nehmen. Bei Brotzeit und dunklem Bier stärkten wir uns für den weiteren Weg.

Dieser führte uns nun am alten Staffelberg vorbei immer auf der Höhe mit einer guten Sicht auf den näher kommenden Kultberg der Franken. Oben angekommen stärkten wir uns gleich in der Klausen mit frischen Getränken. Der obligatorische Besuch der kleinen Kapelle mit dem Osteraltar wurde natürlich absolviert. Dann hinauf auf den Gipfel. Endlich hörte man uns wieder mal singen, besser schmettern. Ganz klar. Das Frankenlied!

Für den Weg nach Loffeld entschieden wir uns für die Variante bei den Galloway Rindern vorbei. Wir sahen noch Leberblümchen, Buschwindröschen und Schlüsselblumen, viel Lerchensporn also alles Frühblüher auf die wir so lange warten mußten. Dann hielten wir noch Zwiesprache mit den wunderschönen Gallowayrindern, die uns aufmerksam musterten und sich wohl wunderten, was wir für eine Herde wohl sind, so ganz ohne Hörner. Der Weg führte uns dann direkt hinein nach Loffeld, wo wir uns in der kleinen Staffelbergbrauerei nochmal ordentlich stärkten. Jeder war wohl zufrieden mit seiner Wahl und es war das erste Mal, dass man richtig schön im Freien sitzen konnte.

Fazit: Ein voller Erfolg und eine immer empfehlenswerte Wanderung.

Wir kommen wieder

Gruß Jörg.